

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Als zweitgrößte Stadt der Westküste Schwedens besitzt Göteborg besonders durch die Nähe zu dem Schärengarten des Kattegats als auch des Flusses Göta älv ein sehr atmosphärisches Hafenflair. Zudem sind viele Teile der Stadt sowie der Umgebung problemlos zu Fuß erreichbar, zumindest jedoch mit Hilfe des gut vernetzten Systems der öffentlichen Verkehrsmittel. Auch gibt es einfache Möglichkeiten weitere Groß- und Kleinstädte Nordeuropas zu besuchen.

Vor Abreise müssen allerdings keine besonderen Informationen über Stadt oder Land eingeholt werden, da einerseits keine größere kulturelle Umstellung zu erwarten ist und andererseits bietet der Welcome-Service der Göteborgs universitet für die internationalen Studierenden ein umfassendes Programm für die Eingewöhnung an.

Dennoch müssen mit für deutsche Maßstäbe hohen Lebenshaltungskosten gerechnet werden, sodass trotz der finanziellen Unterstützung durch ERASMUS bereits vor Antritt des Auslandsstudiums Gedanken über eine zusätzliche Finanzierung gemacht werden müssen. Während der Immatrikulation gibt es zwar die Möglichkeit sich über die Universität für einen der begehrten Plätze der Studentenwohnheime zu bewerben, doch bekommt man relativ spät über den Ausgang Bescheid, sodass auch hier ein Plan B von Nöten sein kann. Außerdem sollten bereits vor Abreise weitere organisatorische Dinge wie die Besprechung des Learning Agreements, Beantragung auf Beurlaubung oder eventueller Versicherungen abgeschlossen werden.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Während des Herbst- und Frühjahrssemesters 2016/ 2017 habe ich sowohl das dritte als auch das vierte Fachsemester meines Studiengangs der Historischen und Germanistischen Linguistik an der Göteborgs universitet studiert.

Bereits vor Beginn des eigentlichen Auslandsaufenthalts erhielten alle internationalen Studierenden eine E-Mail von dem Welcome-Service der Universität mit sehr detaillierten und nützlichen Informationen über Anreise, Abholservice, unterschiedlichen Einführungsveranstaltungen oder auch Hilfestellungen für die Suche einer Unterkunft. Die genannten Einführungsveranstaltungen sind nicht verpflichtend, allerdings gerade zu Beginn des Auslandsstudiums extrem hilfreich. Zudem versendet dieser Welcome-Service weiterhin monatlich einen Newsletter per E-Mail, in dem über aktuelle Festlichkeiten und Aktivitäten der Stadt und Universität informiert sowie zu Exkursionen speziell für internationale Studierende eingeladen wird.

Außerdem besteht noch vor Abreise die Möglichkeit über die Website der Göteborgs universitet Einsicht in das Vorlesungsverzeichnis des jeweiligen Semesters zu erhalten. Dabei steht für jeden angebotenen Kurs ein Kursplan mit ausführlichen Informationen über Kursinhalt sowie -zielen, Prüfungsregularitäten, Unterrichtssprache oder Kursliteratur zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Transparenz kann relativ problemlos eine eventuelle Anrechnung auf dem Learning Agreement mit dem Studienfachberater in Berlin stattfinden, trotz dessen, dass Kursinhalte sowie ECTS-Punkte nicht immer übereinstimmen können. Gleichzeitig sollte beachtet werden, dass zum Teil Kurse nur ein halbes Semester laufen und nicht fest an einen Slot im Stundenplan gebunden sind, sodass Prüfungen durchaus auch inmitten eines Semester stattfinden können.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

In Berlin habe ich bereits drei Semester die Sprachausbildungsmodule Schwedisch des Studiengangs Skandinavistik abgeschlossen, sodass ich mich bewusst für die Teilnahme an hauptsächlich schwedischsprachigen Kursen an der Göteborgs universitet entschloss. Diese von mir angeeigneten Sprachkompetenzen reichten vollkommen aus, um den Unterricht zu verfolgen, Vorträge zu halten, Prüfungen als auch den Alltag zu bewältigen. Ansonsten habe ich aufgrund des Ziels einer potenziellen Anrechnung bezüglich des Learning Agreements zudem einige wenige Kurse auf Englisch und sogar einen auf Deutsch belegt.

Die Universität selbst bot zudem Sprachkurse für internationale Studierende in vier Schwierigkeitsstufen an, welche ca. fünf Wochen andauerten und zum Teil für vollständige Anfänger gedacht waren. Ich habe einen dieser Kurse mit der höchsten Stufe belegt, welcher allerdings in Anbetracht zu meinem Sprachstudium in Berlin zu einfach war.

Meine Sprachkompetenzen haben sich aufgrund meines persönlichen Bemühens durchaus gesteigert, allerdings stellte es sich teilweise als Schwierigkeit heraus, mit Einheimischen tatsächlich auf Schwedisch zu kommunizieren, da diese meist sehr gute Fähigkeiten des Englischen besitzen und somit relativ schnell die Sprache wechseln, welches mir auch von anderen internationalen Studierenden berichtet worden ist.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Göteborgs universitet empfehle ich für ein ERASMUS-Studium sehr gerne weiter. Ich habe mich als internationale Studierende sehr willkommen gefühlt und habe die internationale Atmosphäre sowohl an der Universität als auch in der Stadt sehr genossen. Nicht nur die regelmäßig stattfindenden Aktivitäten seitens des Welcome-Service haben mir gefallen, sondern auch das große kulturelle Angebot der Stadt selbst. Zudem empfand ich die Organisation der Göteborgs universitet als sehr strukturiert und die Kommunikation zwischen den Dozenten und der ERASMUS-Koordinatorin verlief stets schnell und freundlich.

Spezielle Lehrveranstaltungen kann ich hingegen nicht so leicht empfehlen, da diese stark von dem jeweiligen Studiengang des Studierenden abhängen. Allerdings sollte man beachten, dass im Vorlesungsverzeichnis zum Teil auch ganze Module mit 15 oder 30 ECTS-Punkten verzeichnet sind. Nach Absprache mit der ERASMUS-Koordinatorin ist es durchaus möglich aus diesen auch nur an einzelne Kurse mit geringeren ECTS-Punkten teilzunehmen, vorausgesetzt, man erfüllt die nötigen fachlichen Bedingungen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Meine Kurse haben hauptsächlich an der Humanistischen Fakultät stattgefunden, sodass ich hier keine Aussage über andere Fakultäten machen kann. Die Humanistische Fakultät hatte keine Mensa, sondern eine Cafeteria, die direkt am Haupteingang gelegen war. Da die Preise für die belegten Brote und Getränke wohl sehr hoch waren, haben sich die Studierenden üblicherweise bereits zu Hause zubereitetes Essen in den vorhandenen Mikrowellen erwärmt.

Ich persönlich wohnte nicht weit von dieser Fakultät, sodass ich entweder direkt zu Hause gekocht habe oder mir selbst belegte Butterbrote mitbrachte, so wie ich es von Deutschland aus gewohnt war.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da ich sehr nah an der Humanistischen Fakultät gewohnt habe, konnte ich sowohl diese als auch die dazugehörige Bibliothek problemlos innerhalb von zehn bis fünfzehn Minuten zu Fuß erreichen. Dort befand sich außerdem ein Knotenpunkt für Straßenbahnen und Busse, mit welchen man bequem zu unterschiedlichen Gegenden Göteborgs und Umgebung gelangen konnte. Ein Einzelticket kostete dabei 28 SEK und galt für 90 Minuten. Ein Monats ticket hingegen kann man außerdem mit einem studentischen Rabatt erwerben, war allerdings aufgrund der zentralen Lage und guten Erreichbarkeit zu Fuß nicht nötig.

Ein Fahrrad wäre durchaus von Vorteil gewesen, aber auch nicht unbedingt notwendig. Zu Beginn des Semesters gab es eine durch den Welcome-Service organisierte Veranstaltung, bei der man ein Secondhand-Fahrrad kostenlos erhalten konnte, doch die Anzahl war begrenzt und ich hatte leider nicht die Chance dafür bekommen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Während des Immatrikulationsprozesses an der schwedischen Hochschule gab es gleichzeitig die Möglichkeit sich über die Universität selbst für einen Platz der Studentenwohnheime Göteborgs zu bewerben, wobei man dabei drei Prioritäten setzen durfte.

Ich hatte mich für das sehr zentral und in der Nähe der Humanistischen Fakultät liegende „Olofshöjd“ entschieden und Anfang Juni die Bestätigung erhalten, wobei das Herbstsemester bereits Ende August begann. Olofshöjd ist eine sehr große Studentenwohnheimanlage für sowohl schwedische als auch internationale Studierende mit unter anderem Grill- und Volleyballplätzen, Wiesen, gemeinsamen Lernräumen oder einem kostenlosen Secondhand-Shop. Die Räume sowie die Anlage waren und wurden gepflegt, wobei es stets die Gelegenheit gab, bei eventuellen Problemen die Verantwortlichen vor Ort um Hilfe zu bitten.

Ich wohnte dort in einem kleinen möblierten und bei Einzug sauberen Zimmer inklusive eigenem Badezimmer, wobei ich die Küche mit sieben weiteren Studierenden teilte. Die Miete war zwar relativ teuer, doch im Vergleich mit anderen Studentenwohnheimen und in Anbetracht zu der sehr schwierigen Wohnsituation in schwedischen Großstädten doch einigermaßen angemessen, zumal alle notwendigen Dinge für den Alltag vorhanden waren.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Göteborg reizt einerseits durch sein typisches kulturelles Angebot einer Großstadt als auch durch die Nähe zu der Natur wie beispielsweise dem Schärengarten, dem Slottskogen oder Delsjön. Außerdem ist unter anderem der Eintritt zu zahlreichen Museen für Studierende unter 25 Jahren kostenlos oder zum Teil durch studentische Rabatte vergünstigt. Zudem sind die Altstadt Haga oder auch der Freizeitpark Liseberg äußerst sehenswert, wobei jeder sich selbst über mögliche Freizeitangebote und Interessen kundig machen sollte. Der Welcome-Service informiert darüber hinaus alle internationalen Studierenden monatlich und sehr detailliert per E-Mail über durch die Stadt organisierte Veranstaltungen oder versorgte uns mit Tipps über durch die Universität organisierte Veranstaltungen. So wurden durch dieses Programm kostenlose und sehr interessante Exkursionen zu Tjolöholms Slott oder der Bohus Fästning angeboten.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Bevor ich mich für ein ERASMUS-Studium in Schweden beworben habe, las ich in der Informationsbroschüre der Philosophischen Fakultät II, dass für die Lebenshaltungskosten in Göteborg mit ungefähr 1000€ pro Monat gerechnet werden muss. Für einen Studierenden ist das natürlich sehr viel Geld, daher war die finanzielle Unterstützung durch ERASMUS sehr willkommen und unterstützend. Sie konnte zwar bei weitem nicht die eigentlichen Kosten für ein Leben in Schweden decken, doch diese beliefen sich bei mir schätzungsweise höchstens um die 700 € monatlich, wobei ich mich sehr sparsam verhielt und mit meinen zur Verfügung stehenden Ersparnissen gut haushalten musste. Meine Ausgaben bestanden hauptsächlich aus der Mietzahlung, Kosten für Lebensmittel, obligatorischer Kursliteratur, welche sich nicht in der universitären Bibliothek befand, sowie einigen Freizeitaktivitäten, soweit diese nicht kostenlos waren. Wichtig zu beachten ist zudem, dass die finanzielle Unterstützung durch ERASMUS nur in zwei Raten kurz nach Ankunft im Ausland und kurz nach Rückkehr nach Berlin ausgezahlt wird.